

Ringkuhkampf | Der Oberwalliser Frühjahrsmatch im «Goler» in Raron hielt alles, was ein Ringkuhkampf versprechen kann

# Die kämpfenden Kühe sorgten für Spannung, Tempo und Dramatik

**RARON | Die Siegesglocken hingen am Sonntag im «Goler» hoch: Die Eringerinnen schenken sich nichts. Die Stimmung war prächtig.**

Die Eringerkühe kämpften, dass es nur so eine Art hatte, das Wetter liess sich schon fast ungewohnt frühlinghaft an – und 3500 Zuschauerinnen und Zuschauer säumten die Arena. Was ihnen geboten wurde, waren Ringkuhkämpfe, wie sie das Publikum liebt, nämlich voller Spannung, Tempo und Dramatik. Wer gestern im «Goler» eine Glocke für die ersten sieben Ränge nach Hause nehmen konnte, dessen Tiere mussten die Auszeichnungen und die Qualifikation für das «Kantonale» von Aproz sauer verdienen.

## Keine Spur von Frühjahrmüdigkeit

Die Rinder kämpften lebhaft und hartnäckig, bei den Erstmelken ging es beinah zur Sache und in allen drei Kategorien, die nach Gewicht eingeteilt worden waren, setzte es packende Kämpfe ab. Viele Schwünge wurden nicht einzig durch brachiale Kraft entschieden, sondern oft auch durch die Fechtkunst der Hornträgerinnen. Statt nur auf Kraft zu setzen, teilten die Königinnen Schmiss um Schmiss aus. Vor allem in den Finaldurchgängen entging praktisch nicht eine der Glocken-Gewinnerinnen harten Ausmarchungen. In den letzten Jahren haben die Tiere nicht nur an Masse und Gewicht zugelegt, sondern auch an kämpferischem Elan. In den meisten Kategorien setzten sich nicht die schwersten Tiere durch, sondern die mit der besten Technik, der brachialsten Kraft im Nacken und mit dem grössten Kämpferherzen. Was Wunder, wenn das Publikum nicht mit Beifall geizte und immer wieder den einen oder anderen Schwung applaudierte.

## 3500 Zuschauer und ein zufriedener OK-Chef

3500 Zuschauer lohnten die aufwendigen Vorbereitungen und die tadellose Organisation der Eringerviehzuchtgenossenschaft Visp-Brig unter der Leitung von Toni Imboden: «Wir sind sehr zufrieden, ein fantastischer Match, der Aufmarsch des Publikums ist ja unglaublich», freute sich der OK- und Verbandspräsident. Ihm zur Seite standen gestern 100 Helferinnen

und Helfer, insgesamt waren in den letzten Tagen gegen 140 Freiwillige am Werk. «Ohne all diese Helferinnen und Helfer könnten wir einen solchen Anlass gar nicht durchführen, sagte ein zufriedener OK-Chef. Die Kämpfe erfreuen sich gerade im Oberwallis stetig wachsender Beliebtheit. Dazu trägt eine erstaunliche Anzahl von neuen und oft jungen Züchterinnen und Züchtern entscheidend bei. Übrigens: Wenn früher Grengiols und die Bettmeralp die geografische Begrenzung nach Osten bildeten, sind jetzt auch Züchter aus dem Obergoms dabei – etwa aus Reckingen und sogar aus Oberwald. **th**

**(Fortsetzung Rangliste Erstmelken)** 4. «Juraj» (147) A. und H. Wyssen, Agarn; 5. «Dordon» (144) D. und R. Tscherry, Agarn; 6. «Dior» (149) S. und J. Zurbruggen, Bürchen; 7. «Verona» (145) A. Williner, Visp.

**Rinder:** 1. «Simba» (184) M. und A. Lengen, Bürchen; 2. «Bohero» (185) M. und A. Lengen, Bürchen; 3. «Calin» (165) U. Bregy, Ergisch; 4. «Viola» (196) Stallung Imboden, Raron; 5. «Balace» (164) F. Blatter, Mörel; 6. «Bobino» (175) V. Gsponer, Niedergampel; 7. «Briska» (202) L. und M. Zen-Ruffinen, Leuk-Stadt.



**Der Schlussgang.** Dem Schlussgang in der 1. Kategorie zwischen «Chiquita» (19) von Ralf und Adolf Bregy aus Unterems und «Lolita» (1) von Chiara und Michaela Abgottspon aus Stalden waren viele harte Schwünge vorausgegangen.

FOTOS WB



**Siegerin 2. Kategorie:** «Xandria» (94) von Tobias Truffer aus Mattsand.



**Siegerin 3. Kategorie:** «Roquette» (11) von Serena und Robin Anthamatten von Herbruggen.



**Siegerin Erstmelken:** «Tomba» (146) von Fabienne Williner aus Visp.



**Siegerin Rinder:** «Simba» (184) von Marcel und Ariette Lengen aus Bürchen.

## DIE RANGLISTE

**1. Kategorie:** 1. «Chiquita» (19) A. und R. Bregy, Unterems; 2. «Lolita» (1) M. und Ch. Abgottspon, Stalden; 3. «Bobino» (44) Axel Heister, Bellwald; 4. «Tango» (28) I. und A. Fux, Eggerberg; 5. «Cobra» (41) V. Gsponer, Niedergampel; 6. «Nona» L. und M. Zen-Ruffinen, Agarn; 7. «Carina» (128) K. Ambord, Glis-Gamsen.  
**2. Kategorie:** 1. «Xandria» (94) T. Truffer, Mattsand, 2. «Pandore» (8) Ch. Anthamatten und D. Ogier, Turtmann; 2. (gleich klassiert) «Mercedes», Stephanie Zurbruggen, Saas-Grund; 4. «Romelin» (82) Stallung Gsponer/Passeraub, Baltschieder; 5. «Aycha» (101) P. Wyer, Visp; 6. «Domingo» (42), R. Gurten, Grengiols. 7. «Bellon» (13) M. und G. Bayard, Niedergampel.  
**3. Kategorie:** 1. «Roquette» (11) S. und R. Anthamatten, Herbruggen; 2. «Scarlett» (88) Stallung Zumofen-Zurbruggen, Turtmann; 3. «Picador» (50), P. und S. Imhof, Naters; 4. «Fanny» (25) Ferrari-Biner, St. Niklaus; 5. «Pinson» (89) Stallung Zumofen-Zurbruggen, Turtmann; 6. «Baquer» (31) W. und J. Fux, Eggerberg; 7. «Carina» (43) Katja Hässler, Leuk-Stadt.  
**Erstmelken:** 1. «Tomba» (146), F. Williner, Visp; 2. «Tortuga» (126) R. und A. Bregy, Unterems; 3. «Shanell» (148) G. und R. Zenhäusern, Bürchen. (Fortsetzung Ende Text).

## ANZEIGE

**LES FILS DE CHARLES FAVRE**  
*La passion naît du grand vin*

## Neuer Vertreter Oberwallis

Wir freuen uns, Ihnen auf diesem Wege mit **Herrn Walter Ruppen** ein neues Gesicht des «Petite Maison des Grands Vins» vorstellen zu dürfen.

Wir wünschen Herrn Ruppen einen guten Start und freuen uns auf eine vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit.

Bei Rückfragen und weiteren Informationen steht Ihnen Ihr gewohnter Ansprechpartner ab sofort gerne zu Verfügung!

**Walter Ruppen**  
Vertreter Oberwallis

Mobil : 079-446 19 91  
E-Mail : w.ruppen@favre-vins.ch

